

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko

Grandioses
Geschwätz des
Tiroler Ecks **S. 3**

FC Singen:
Entlastung Ja -
GmbH Nein **S. 9**

Kreisumlage
unter
30 Prozent **S. 13**

Bahnfahrer
in der Region
aufgepasst **S. 22**

in Singen-Nord mit
Volkerthausen **aktuell**
S. 10 + 11
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

3. FEBRUAR 2016

WOCHE 5

SI/AUFLAGE 33.212

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Integrationshaus

Die zwei oberen Etagen des alten Zollgebäudes könnten künftig als eine Art »Integrationshaus« genutzt werden, das deutete OB Bernd Häusler im Finanzausschuss am Dienstag an. Mit relativ wenig finanziellen Mitteln könnten für die nächsten zwei Jahre zentrale Räumlichkeiten, beispielsweise für Deutschkurse, zur Verfügung gestellt werden. Auch für Flüchtlingskinder wird nach schnellen Lösungen gesucht. Angedacht sind Spielgruppen. Bravo Singen, hier wird überlegt und dann rasch gehandelt, wie bei der Flüchtlingsbeauftragten, eine der ersten im Ländle. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Rückstellungen sei Dank - Haushalt genehmigungsfähig

12,4 Millionen Euro investieren - OB erwartet Rückfluss bei GVV - Optimierung bei KTS im Blick

Singen (stm). Die gute Nachricht vorneweg – trotz aller Schwierigkeiten, die auch das Regierungspräsidium Freiburg bedacht habe, »ist der Haushaltsplan in der vorgelegten Form für das Jahr 2016 genehmigungsfähig«, betonte Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler zu Beginn der mehrstündigen Haushaltsausschusssitzung am Dienstag. Trotz der Aufnahme von Bürgschaften von 15 Millionen Euro 2015 für die GVV müsse durch die Liquidität der Stadt nur zwei Millionen Euro Kredite aufgenommen werden und das zugleich bei Geplanten Investitionen in Höhe von 12,4 Millionen Euro, so Häusler. Zudem werde die Finanzlage durch die GVV eher besser – ein Rückfluss sei hier möglich. Deshalb zögere man die prognostizierte Kreditaufnahme 2015 von acht Millionen weiter hinaus, spätestens bis man den Haushalt 2017 beschließe. Überhaupt habe man insgesamt eine vorsichtige Haushaltsführung betrieben, erklärte der Rathauschef.



Für das Wohngebiet Scheffellareal will die Stadt fünf Millionen investieren, so der Haushaltsplan 2016. Eine Million für den Abriss des Conti und vier Millionen für die benötigten Grundstücke.

swb-Bild: stm

Vorausschauend zeigt sich aktuell die Rückstellung der hohen Gewerbesteuer von 25 Millionen Euro 2014. Denn durch die Systematik des Finanzausgleichs verliert Singen 2016 ein Großteil der Rekordgewerbesteuerereinnahmen, so dass der

Zahlungsmittelbedarf satte 18,2 Millionen Euro beträgt, erläuterte Kämmerin Heike Bender. Die Schlüsselzuweisungen sind 2016 wesentlich geringer. Als moderat bezeichnete Bender die steten Steigerungen der

Personalkosten auf insgesamt 35,3 Millionen Euro. Auch kündigte sie Konsolidierungen bei den Sachkosten an. Ebenfalls Gedanken werde man sich um die KTS machen müssen, da durch die systemimmanente Entscheidung 2004 irgendwann die Abschreibungen (jährlich zwei Millionen Euro) das Eigenkapital aufbrauchen, so OB Häusler. Durch Organisationsuntersuchungen wolle man Optimierungen erzielen. Investitionen sollen vor allem in den sozialen Wohnungsbau fließen – etwa eine Million Euro in den Abriss des Conti und der Hauptstraße 2 sowie vier Millionen Euro in den Ankauf von Grundstücken für das Wohngebiet Scheffellareal. Ebenso wie beim Herz-Jesu-Platz hoffe man, dass die Förderung Innenstadt-Ost, die 2016 ausläuft, um zwei Jahre verlängert wird. Für einen Neubau, aber nicht in Containerbauweise, in der Waldheimsiedlung sind 650.000 Euro im Haushalt eingestellt. Die dreiteilige Sporthalle, wenn

auch nicht im mittelfristigen Finanzplan etatisiert, sei nicht vergessen, versprach Häusler. Geld wird zudem weiter in den Radwegeausbau investiert: 675.000 Euro in die zweite Hälfte der Rielasinger Straße und 486.000 Euro in den Radweg Friedingen-EKZ, auch wenn, wie Eberhard Röhm (Die Grünen) anmerkte, diese Strecke nicht obere Priorität habe, will man dort keine aktuellen Fördermittel verstreichen lassen. Deutliche Worte fand Häusler auch zur Kinderbetreuung: Hier habe die Stadt in den letzten vier Jahren aus eigenen Mitteln 40 Millionen aufgewendet. Schon im Ausschuss für Soziales hatte Bürgermeisterin Ute Seifried betont, dass die Stadt trotz der schwierigen Haushaltssituation »ein Zeichen für Soziales« gesetzt habe. Nichtsdestotrotz kündigte Torsten Kalb an, dass man aufgrund der fehlenden Deckung im Frühjahr über die Erhöhung von Elternbeiträgen nachdenken müsse.

Superstar am Dunschdig

Singen (swb). Nach dem Schulschluss – also von 9.30 bis 13 Uhr – gibt es ein Highlight für alle Kinder und Jugendlichen am Morgen des Schmutzige Dunschdig: der Gesangs- und Tanzwettbewerb auf der Bühne auf dem Rathausplatz. Anmeldungen unter fasnetstar@poppele-zunft.de, auch spontane Auftritte sind möglich. Es gibt 1.000 Brezle für alle, die kommen. Die Zunftschür der Poppele-Zunft ist am Dunschdig, Samstag und Sonntag bewirtet.

- Anzeige -

Verkehrskonzept für Steißlingen

Zehn Agendapunkte für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Steißlingen (le). Der Steißlinger Gemeinderat beschäftigte sich am Montagabend mit dem zukünftigen Verkehrskonzept. Das Büro Rapp Trans hatte bekanntlich eine Verkehrsentwicklungsplanung erarbeitet, die der Rat in seiner Klausurtagung im Januar bereits beraten und diskutiert hatte. Dabei wurde eine Agenda mit zehn Punkten erstellt, die sicherlich nicht alle zeitnah zu realisieren sind, über die man aber unter

Berücksichtigung der Belange aller am Straßenverkehr Beteiligten mit dem Ziel größerer Sicherheit diskutieren und, soweit erfolgversprechend, zügig in Angriff nehmen will. Dazu ist im März eine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Bei den zehn Agendapunkten handelt es sich um: 1. Einen Halbanschluss der L 223 an die A 98. 2. Ein Durchfahrverbot von LKWs auf der Ortsdurchfahrt der L 223. 3. Geschwin-

digkeitsmessenanlagen in der Singener-/Orsingerstr. 4. Ausbau von Lichtsignalanlagen an den Einmündungen der Beuren- und der Langestraße. 5. 40 Km/h auf den örtlichen Landesstraßen. 6. Flächendeckende 30 Km-Zone auf allen Gemeindestraßen. 7. Aufhebung aller Vorfahrtsregelungen ebenda. 8. Verkehrsberuhigung in der Schulstraße. 9. Einführung eines Mobilitätsmanagements und 10. Festle-

gung ausgewiesener Parkbuchten. Mit der Festlegung dieser Punkte solle ein politisches Signal an die Bürger gehen, dass sich der Gemeinderat der Verkehrsprobleme im Ort annimmt, so der Tenor. Schließlich stimmte der Gemeinderat der vorgelegten Straßennetz- und der Parkraumkonzeption, wie in der Klausurtagung erarbeitet, grundsätzlich zu und beauftragte die Verwaltung, die Behördenvorgänge einzuleiten.

180 weitere Flüchtlinge

Singen (of/stm). Eine weitere Flüchtlingsunterkunft für 180 Flüchtlinge soll im Bereich der Friedrich-Hecker-Straße entstehen. Auf einem angemieteten Grundstück soll diese in »Modul-Bauweise« erstellt werden, wie im Kreistag bekannt wurde. (Weitere Unterkünfte im Landkreis siehe Seite 9). Aufgrund der Zuweisungen wurde die Kapazität der inzwischen belegten Zelthalle um hundert Flüchtlinge auf 412 angehoben.

- Anzeige -

DIE ZEITUNG DER POPPELE-ZUNFT

Am Dienstagabend wurde die Poppelezeitung 2016 den Zunftmitgliedern schon vorab im Rahmen des Ordensabends präsentiert, am heutigen Mittwoch liegt sie dem WOCHENBLATT in den Lokalgebieten Singen und Hegau bei und erreicht damit so gut wie alle Haushalte in dieser Region mit ihren vielen närrischen Neuigkeiten. Im Hause WOCHENBLATT wurde diese auflagenstärkste Narrenzeitung des Hegau auch in enger Zusammenarbeit mit der Poppele-Zunft produziert. Und jetzt kann die Fastnacht kommen!

WIEVIEL VERDRUSS SCHAFFT DIE POLITIK?

Politisch ist der Aschermittwoch in der Region seit fünf Jahren durch das WOCHENBLATT, das die politische Diskussion mit Ausblick kultiviert hat. Im Vorfeld der Landtagswahl geht es am kommenden Mittwoch unter der Moderation von Chefredakteur i. R., Hans-Paul Lichtwald, mit Bürgermeisterin Ute Seifried, Regierungspräsident Ernst Landolt, Pfarrer Christian Link, Stadtrat Norbert Lumbe und Levin Eisenmann von der JU in der Scheffelhalle ab 11.15 Uhr um Politik und Politiker-Verdrossenheit.

BAHN INVESTIERT ÜBER 45 MILLIONEN EURO

Ein riesiges Investitionsprogramm will die Bahn mit DB Netze in diesem Jahr in der Region zwischen Thayngen und Konstanz umsetzen. Start ist im ersten Abschnitt in der Schweiz bereits am 12. Februar. Über 105 Kilometer neue Schienen werden gelegt, dafür müssen aber viele Wochen mit Schienenersatzverkehr wegen der Teil- und Vollsperrung verschiedener Teilstrecken hingenommen werden. Am Dienstag wurde die Planung in Singen mit den Zeitplanungen vorgestellt. Mehr dazu auf Seite 22 dieser Ausgabe.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de



Fastnachtsspaß
ab zwölf Jahren

Singen (swb). Eine b.free-Fasnetsdisco für Jugendliche ab zwölf Jahren findet am Fasnet-samstag, 6. Februar, von 18 bis 23 Uhr in der »Gems« statt. Das Jugendreferat Singen, die Singener Jugendhäuser und die Mobile Jugendarbeit laden in Kooperation mit der Poppele-Zunft bereits zum vierten Mal zu diesem Fasnachtsspektakel ein. Mit dabei ist der b.free-Saftladen, wo die DJK-Fußball-jugend leckere alkoholfreie Cocktails zum fairen Preis verkauft. Es gibt keinen Alkohol, dafür aber umso mehr Spaß. Dj Adamski sorgt für fetzigen Sound und beste Hits – dazwischen gibt es immer wieder Dance-Shows sowie Flashmob-Dance von verschiedenen Gruppen. Mit den »Mühle-geischtern« wird Guggemusik vom Feinsten geboten. Verkleiden ist ein »Muss«.

Hits für
Jugendwerk-Kids

Gailingen (swb). Ohne Gage spielte die süddeutsche Band »Recovery« kürzlich in dem Freizeitkeller des Hegau-Jugendwerks Gailingen aus ihrem großen Repertoire. Das reichte von älteren Rockhits bis zu aktuellen Popsongs. Schnell sprang der Funke von den sym-pathischen Musikern – das sind Sängerin Natalie Ehrlicher, Schlagzeuger Dominik Bader, Keyboarder Robin Windey und Gitarrist Mario Keller – auf die rund 70 anwesenden Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter über. Die Stimmung war bes-tens, die Band durfte nicht oh-ne eine Handvoll Zugaben von der Bühne gehen. Die Resonanz bei den Patienten war so gut, dass die für den Freizeitbereich verantwortlichen Sozialpäda-gogen planen, den jungen Re-ha-Patienten auch zukünftig gerne solche Höhepunkte anzu-bieten.

Engagierte
gesucht!

Hegau/Stockach (swb). Der Caritas-Betreuungsverein sucht Menschen, die sich einer ab-wechslungsreichen sinnstiften-den ehrenamtlichen Aufgabe stellen wollen. Ab 23. Februar wird in Singen ein Qualifizie-rungskurs angeboten, um Inte-ressierte für die Übernahme ei-ner gesetzlichen Betreuung zu schulen. An vier wöchentlich stattfindenden Abenden wird über die rechtlichen und sozia-len Grundlagen einer Betreu-ung informiert. Der Kurs startet am Dienstag, 23. Februar, um 18 Uhr im Be-rufsbildungsbereich des Cari-tasverbandes Singen-Hegau, Freiheitstr. 15–17, Singen. An-meldung bis spätestens 18. Fe-baruar an Brigitte Ossege-Eckert, Caritas-Betreuungsver-ein, Schillerstr. 10a, 78234 En-gen, ossege-eckert@caritas-singen-hegau.de, 07733/505241.



Bei der Aktion »Mitmachen Ehrensache« spendeten Schüler aus Schulen der Region ihren Arbeitslohn für das Singener AWO-Projekt »Skipsy«.

swb-Bild: rab

»Moralische Unterstützung«
Schüler spenden 6.452,92 Euro an »Skipsy«

Singen (rab). Was tut gut, wenn die Seele leidet? Wenn man so richtig traurig ist? Den Schmerz lindern kann es, wenn andere an einen denken – und einem Halt und Unterstützung bieten. Genau so eine Stütze sind für die Kinder des Singe-ner AWO-Projektes »Skipsy« die Schüler, die sich im Oktober des vergangenen Jahres an der Ak-tion »Mitmachen Ehrensache« beteiligten. Einen ganzen Tag tauchten die Jugendlichen ins Arbeitsleben ein und spendeten ihren Lohn anschließend für »Skipsy«, dessen Buchstaben für »Singener Kinder psychisch kranker Eltern« stehen. Beein-druckende 6.452,92 Euro kamen so bei der Aktion zusam-men, bei der jedes Jahr eine be-stimmte Einrichtung oder ein besonderes Projekt gefördert wird. »Skipsy« bietet Hilfe, Rat und Unterstützung für Kinder, Ju-gendliche und junge Erwachse-ne aus Familien mit psychisch kranken Eltern aus dem Raum Singen, Radolfzell und der Hö-ri. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Arbeiterwohl-fahrt Kreisverband Konstanz zusammen mit dem Förderver-

ein für Sozialpsychiatrie nord-westlicher Landkreis Konstanz. Insgesamt legten sich bei »Mit-machen Ehrensache« rund 260 Jugendliche 192 Arbeitsstun-den lang bei 204 Arbeitgebern ins Zeug – und machten mit ih-rem Einsatz künftig Ausflüge und Projekte für die Kinder von »Skipsy« möglich. Auch eine ei-gene Ausstellung bei der Muse-umsnacht im kommenden Herbst kann damit realisiert werden. Zudem ist geplant, mit der Spende das Buch »Die Al-leskönnner – sind wir das?« stär-ker öffentlich zu präsentieren. In dem Werk geben Kinder von seelisch kranken Eltern in Tex-ten und Bildern einen Einblick in ihr Seelenleben – und ma-chen Betroffenen Mut. Mit dabei bei der »Ehrensache«-Aktion waren Schüler des Anne-Frank-Schulverbundes und der Hevenschule Engen, der Evangelischen Schloss-schule in Gaienhofen, der Ten-Brink-Schule Rielasingen-Worblingen sowie des Schul-verbundes der Eichendorff Werkrealschule und Realschule Gottmadingen. Gewonnen ha-ben die Schüler bei all dem nicht nur die Gewissheit, etwas

Gutes getan zu haben, sondern auch wertvolle Erfahrungen. »Da haben wir Räume gesehen, die wir noch nie gesehen hat-ten«, berichtete etwa der 13-jährige Irfan Ahmeti begeis-tert über seine Arbeit beim Hausmeister der Eichendorff-schule. »Das ist eine erstaunli-che Leistung!« lobte Stefan Ge-bauer aus Engen, der die Akti-on koordiniert und organisiert, das Engagement der Jugendli-chen. Gerührt und hoch erfreut über die Unterstützung der Schüler war der Leiter des AWO Kreisverbandes, Reinhard Zed-ler. »Das ist eine ganz starke moralische Unterstützung«, be-tonte er: »Das ist ganz arg wichtig und unser aller Hoch-achtung wert!«

LESERBRIEFE!

Stückwerk
geplant

Singen (swb). Zum Einkaufs-zentrum ECE erreichte uns ein Leserbrief: »Der Unterzeichner ist Eigentümer eines Wohn- und Geschäftshauses in der Scheffelstraße. Als Makler und Immobilienbewerter kann er auf ausreichend Erfahrung mit dem Singener Wohn- und Ge-werbeimmobilien-Markt zu-rückgreifen. Der Neubau eines Einkaufs-zentrums, annähernd vergleichbar mit dem Lago in Konstanz, in Singen vis a vis des Bahnhofs ist auf den ersten Blick reizvoll. Ein Warenangebot in zahlrei-chen Geschäften und bequemes Parken unter einem Dach, wel-cher Kunde und auch Einzel-händler wünscht sich dies nicht. Doch die Scheffelstraße ist jetzt schon das Stiefkind ge-genüber der Einkaufslage Au-gust-Ruf-Straße. Die Stadt hat die Scheffelstraße zum Sanie-rungsgebiet erklärt, will hier mittels baulicher Maßnahmen die Attraktivität erhöhen. Was darunter verstanden wird, da-rüber hüllt sich die Planungs-

stelle der Stadt in Schweigen. Wird das ECE gebaut, ver-schiebt sich das Einzelhandels-angebot auf der August-Ruf-Straße zugunsten des Einkaufs-zentrums. Die Kundenströme werden vom ECE aufgezogen, große Teile des Einzelhandels werden gezwungen sein ihre Ladenflächen in das ECE zu verlegen. Der Investor des ECE berücksichtigt in seiner Pla-nung bereits einen Stamm von Filialisten, die er mitbringt. Die Miethöhe für diese Ladenflä-chen gehen in seine Kalkulati-on ein. An dieser Miethöhe ha-ben sich die Singener Einzel-händler auszurichten, wenn sie ebenfalls ins ECE wollen. La-denflächen in der August-Ruf-Straße verlieren ihre Betreiber, die Konzentration des Waren-angebots im ECE führt zur Auf-gabe weiterer Einzelhändler in der Straße und in der Umge-bung. In der Konsequenz kommt es zur Verödung der In-nenstadt. Hat die Planungsstelle der Stadt dies bei ihrer Zustim-mung berücksichtigt? Die Dar-stellung von dieser Seite läßt die mögliche negative Entwick-lung unberücksichtigt. Pla-nungsdefizit oder Glauben an

Gigantismus? Als Vermieter von Wohnungen werde ich täg-lich mit Nachfragen nach be-zahlbaren Wohnflächen kon-frontiert. Die Nachfrage über-steigt das Angebot in erschre-ckendem Ausmaß. Hier ist das Engagement der Stadt gefor-dert. Fehler in der näheren Ver-gangenheit – Bau des Hegau Towers, Verkauf der GVV – sind schmerzlich spürbar. Kein Wort der Planungsstellen der Stadt, wie sie gedenken dieses Problem mittelfristig anzuge-hen. Die Absicht mit dem Neu-bau ECE und der Sanierung des Scheffelstraßenareals attraktive Stadtentwicklung zu betreiben, bleibt stadtentwicklungspoliti-sches Stückwerk, wenn kein Gesamtplan für die Entwick-lung der gesamten Innenstadt erstellt wird. Und der nicht in Abstimmung mit allen Betrof-fenen entwickelt wird. Die Innenstadt muß leben, zum verweilen und kaufen einladen und dies nicht nur im ECE! Hendrik Riemer, Allensbach

Die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Mei-nung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig / auch als Partywienerle 100 g	1,00
Käseknacker mild geräuchert – mit würzigem Emmentaler zum warm oder kalt essen 100 g	1,10
Schwarzwurst im Ring die Mahlzeit zur 5. Jahreszeit der Ring nur	2,20
Lachsschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g	1,85
5-Minuten-Pfanne wenns schnell und gut sein muss / italienisch cremig – ungarisch pikant – Hubertus mit Pfeffer – Gyros 100 g	1,00
Fleischkästrät selbst gebacken schmeckts am besten 100 g	0,69
Rumpsteak / Roastbeef zart gelagert / ideal zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g	2,69
Hähnchen Güggele – auf Wunsch auch gewürzt 100 g	0,47

NARREN STÄRKEN SICH MIT HERTRICH-WORSCHT

Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**

WWW.WOCHENBLATT.NET

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice

AKTION AKTION Hähnchenbrust-filet 100 g € 1,19	zart und mager Schweine-geschnetzeltes gerne auch küchenfertig 100 g € 0,99	mager und saftig Schweine-rückensteaks gerne auch gewürzt 100 g € 1,09
deftig und lecker Wildschwein-salami 100 g nur € 2,24	auch bei Narren beliebt !!! Schäufele aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,89	frisch aus unserer Produktion Schüblinge mit Kümmel 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht 100 g € 1,19	einfach lecker Vorderschinken gekocht 100 g € 1,29	AKTION AKTION Chili-Fleischkäse – der FEURIGE 100 g € 0,99



Aufklärung, Flyer, Präsenz

Umfangreiches Sicherheitspaket für Fasnet

Singen (stm). Schon seit Jahren greifen in Singen zahlreiche Präventionsmaßnahmen an den Fastnachtstagen. Darüber hinaus wird nach den Vorfällen von Köln mit dem Flyer »gemeinsam friedlich feiern – Verhaltenstipps (nicht nur zur Fastnacht« und einer verstärkten Polizeipräsenz dies intensiviert, wie bei einer Pressekonferenz am Mittwoch im Rathaus bekannt wurde.

Testkäufe und Elternbrief im Sinne des Jugendschutzes – kein Ausschank von Alkoholika an Jugendliche, Glasverbot bei der Straßenfastnacht am Schmutzigen Dunschtig und Samschtig am Rathausplatz sowie 2016 auch erstmals rund um die Scheffelhalle, zeigten in den vergangenen Jahren ebenso Wirkung wie die Jugendstreifen und die Security am Rathausplatz. Deshalb könne man die Singener Festkultur fest im Blick haben, betonte Oberbürgermeister Bernd Häusler und der Leiter des Polizeireviers Singen, Christoph Moosmann, lobte die Poppele-Zunft für ihre absolute Vorbildfunktion. In diesem Jahr wurde das Sicherheitspersonal auf dem Rathausplatz sogar um zwei Leute aufgestockt, ergänzt der Zunftkanzler der Poppele Ali Knoblauch. Auch die Polizei selbst setzt 2016 auf deutlich



Garantieren ein umfangreiches Sicherheitspaket zur Singener Fastnacht (v.l.): Ali Knoblauch (Poppele-Zunft), Marcel Da Rin, Gesamtelternbeiratsvorsitzende Beatrix Gabele, Rainer Brenner (Bundespolizei), Christoph Moosmann, OB Bernd Häusler. swb-Bild: stm

mehr sichtbare Präsenz, 200 Beamte seien über Fasnet im gesamten Polizeirevier Singen im Einsatz, so Moosmann. Mit einem Flyer in 5.000-facher Auflage mit Verhaltenstipps zu den Themen Straßenverkehr und Alkohol, Taschendiebstahl, Trickdiebstahl/Antanztrick, sexuelle Übergriffe und K.o.-Tropfen hofft Marcel Da Rin von der Singener Kriminalprävention, dass die Bürger trotz des angespannten Sicherheitsempfindens unbeschwert Fastnacht feiern können. Dabei bittet er, sich bereits im Vorfeld Gedanken zu machen, nicht zu viel Geld mitzunehmen, die Heimfahrt zu planen und gern in Gruppen unterwegs zu sein. Zudem verweist Da Rin auf die Notfallsprechstunde des Frau-

enhauses in der Zeit von 4. bis 10. Februar für Betroffene, aber auch für Ratsuchende. Von 10 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar unter 07731/31244. Zusätzlich war die Bundespolizei, die dieses vielfältige Maßnahmenpaket unterstützt, Anfang der Woche bei einem internen Aufklärungsgespräch in der Kreissporthalle, betonte Rainer Brenner von der Bundespolizei. In der Ansprache durch Sprachmittler in arabisch, persisch und englisch sollen die knapp 200 männlichen Flüchtlinge in der Kreissporthalle über in Deutschland geltende Werte und Normen aufgeklärt werden. Auch Themen wie Sexualität und die Frauenrolle werden angesprochen, kündigte Brenner an.

Spätestens 2022 im Scheffelareal wohnen

Singen (stm). Bis 2022 – so der Zeitplan – sollen durch eine attraktive Nachverdichtung zwischen Bahnhof-, Haupt- und Scheffelstraße im Scheffelareal rund 160 neue Wohnungen entstehen. Hierzu gilt es zum einen, mit den doch relativ zahlreichen Grundstücksbesitzern eine Übereinkunft zu erzielen sowie die passende Arbeitsgemeinschaft aus Investor und Architekt herauszufiltern. Ebenso wie der Umlegung des Areal

stimmte der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen am Mittwoch dem Vorhaben zu. Oberbürgermeister Bernd Häusler appellierte nochmals an die Grundstücksbesitzer des Scheffelareals vor den nächsten Gesprächen Ende Februar: Zwar seien im Haushalt 2016 insgesamt knapp vier Millionen Euro veranschlagt, doch werde man keine Mondpreise zahlen. Nachdem man 2015 eine umfangreiche Grundlagenermittlung durchgeführt habe, können sich nun in einem offenen Verfahren sogenannte Arbeitsgemeinschaften aus Investoren und Architekten mit Referen-

zen der letzten zehn Jahre bewerben, erklärte Tilo Brügel von der Stadtplanung das Verfahren. Der bisher vorliegende Testentwurf sei bloß eine grobe Vorgabe, so Brügel weiter, auch wenn er sich ausdrücklich gegen eine höhere Verdichtung wie Achim Achatz aussprach. Aus den Bewerbern werden maximal sechs AGs ausgewählt, die einen Entwurf ausarbeiten sollen. Eine Bürgerbeteiligung ähnlich wie beim Heinrich-Weber-Platz steht ebenfalls auf der Agenda. Schlussendlich entscheidet ein Auswahlgremium aus Stadtverwaltung, Gemeinderat und Bürgern über die Auswahl. Den endgültigen Beschluss fällt der Gemeinderat. Auf die Frage von Christel Höpfner (SPD) nach der auslaufenden Förderung für die Innenstadt-Ost zeigte sich OB Häusler zuversichtlich, dass die Förderung für zwei Jahre auf 2017/18 verlängert werde. In diesem Zusammenhang betonte Brügel, dass der Abriss des Conti Ende des Jahres anspruchsvoll werde.



Telefon 07731.997 50
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen



► VORBILDLICH

Reichlich Ehrungen gab es beim Ordensabend der Neu-Böhringer. Durch das Programm führten wie immer die Scheese und Babett. Carmen Maier wurde die »Schwarze Katze« verliehen. Claudia Keller erhielt den Verdienstorden der Hegau Bodensee NV in Gold. Mit der »silbernen Ehrennadel der Hegau Bodensee NV« wurden Peter Zielke, Norbert Graf und Ulrike Wiese bedacht. Oberbürgermeister Bernd Häusler erhielt die Kutte der Neu-Böhringer, um für das große Jubiläum (111+1 Jahre) nächstes Jahr gewappnet zu sein. Zunftmeister der Poppelezunft Stephan Glunk (auf dem Foto) erhielt zwei PC's, die unter anderem bei einem Videobeitrag auf FB abhanden gekommen waren. Dort wurde »Popele« geschrieben. Hans-Peter Storz, Timo Heckel, Bernd Häusler, Peter Bliestle und Stephan Glunk sollten den Neu-Böhringer Narrenmarsch Singen anstimmen, doch sangen sie den Text zur Melodie des Badnerlieds.



Wie immer gab es beim Zunftball der Poppele tolle Kostüme zu bestaunen. swb-Bild: of

Glückliche Sieger auf Poppele-Zunftball

Singen (of). Die Scheffelhalle platzte am Samstagabend förmlich aus allen Nähten, denn schon seit Wochen war der größte Ball des Hegaus, der Zunftball der Poppelezunft, ausverkauft. Mit Spannung wurde die Maskenprämierung gegen Mitternacht erwartet, bei der es natürlich auch um das Motto »Isch des e Fusi« ging. Mit den Bergsteigern vom Hohentwiel gab es einen Seriensieger. Wesentlich politischer ging es beim Kostüm der Narrengemeinde Tiroler Eck zu, die bei ihrem Auftritt nachdrücklich eine Tribüne am OBI-Kreisel forderte, damit man bei den gefürchteten Tuning-Treffen besser zuschauen kann. Auch bei den Zweiergruppen gab es den ein oder anderen politischen

Seitenhieb. So wurde ein Spiel vorgestellt, mit dem der Bahnhofplatz nun per Würfelglück geplant werden soll. Hans-Peter Storz und seine Frau Sandra traten als »Fusionator« auf, der die Fusi aus Singen wegwaschen soll. Auch die Feuerwehr mit ihrem Jubiläum und die »Fusi« bei der Post waren Thema. Jede Menge Sieger gab es an diesem Abend. Besonders gefeiert wurde eine Gruppe leuchtender Quallen, die den Sieg bei den Gruppen holten. Nur knapp vor einer Bande von Feuerlöschern, die es noch bei den folgenden Umzügen zu bestaunen gibt.



Mehr Bilder vom Zunftball gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Neue Linie: ECE positiver Impuls

Singen (swb). Der erste Vorsitzende Markus Weber konnte beim traditionellen gemeinsamen Start der Neuen Linie ins Jahr 2016 im Cafe Erika kürzlich viele Mitglieder begrüßen. Dabei wurde das vergangene Jahr Revue passieren gelassen und die aktuellen politischen Herausforderungen diskutiert. Dabei standen die Flüchtlingssituation, die sich besonders auf Kreis- und kommunaler Ebene durch eine mehr als angespannte Unterbringungssituation darstellt, und das Singener Großprojekt des Investors ECE im Zentrum der politischen Diskussion. Gesprächs- und Diskussionsstoff ohne Ende mit der Einsicht, dass zeitnahe Entscheidungen gefordert sein werden. Die Neue Linie sieht in der Realisierung des ECE-Projektes einen positiven Impuls für die Singener Stadtentwicklung.

Kamin beschädigt

Singen (swb). Vermutlich mit einer Schleuder hat ein unbekannter Täter im Zeitraum von Heiligabend bis zum 14. Januar den Kunststoffkamin eines Heizkraftwerks in der Max-Portzig-Straße beschossen. Hierdurch entstand ein Sachschaden von geschätzten 25.000 Euro. Hinweise an die Polizei Singen unter Tel. 07731/8880.



Ein dreifaches Tiroler Eck auf den geehrten Klaus Bach (rechts). Peter Bliestle, Stefan Dierking und Hannes Bliestle (v.l.) lassen den Ewigen Musikanten hochleben. swb-Bild: stm

(Un)sinnig grandioses Geschwätz

70-jähriges Jubiläum außer Rand und Band

Singen (stm). Wenn zur Melodie von »Highway to hell« (Thomas Albrecht) die ausverkaufte Singener Gems am Sonntagabend »Hoorig is de Sell« singt und von Ekkehard (Stefan Dierking) bis zu ECE wortakrobatisch und hundertprozentig närrisch alles durch den Kakao gezogen wird, dann kann dies nur das Tiroler Geschwätz mit den Gebrüdern Bliestle sein. Auch zu ihrem 70-jährigen Jubiläum bot das Tiroler Eck ein abwechslungsreiches Programm mit Einsprengseln in Gälisch, Lateinisch und Alemannisch: Mal tiefernt, mal hochpolitisch wie die »Güli-Singers«, mal mystisch wie bei Dr. Raffzahn (Peter Bliestle) oder einfach nur urkomisch und mit heißem Körpereinsatz a la Michael Jackson (Hannes Bliestle). Oder wer traut sich unterm Hohentwiel ein Lied »über den schönsten Berg in

Deutschlands Gauen« zur Melodie des Badenerlieds zu singen? Doch, wie sagte Rookie Sebastian Bliestle in seiner mit viel Beifall bedachten Büttenpremiere: »Fastnacht ist Tradition, auch Anarchie, aber vor allem gelebte Demokratie«. Denn da hat jeder Bürger sein Recht zu schwätzen. Ob GVV, ECE, Tuning-Szene oder die Mafia – beim Tiroler Eck bekam wieder einmal jeder sein Fett weg. Der FC Singen bekam ein Sparschwein. Dem Oberbürgermeister wurde mit »mein Gott Bernd« gedacht, denn schließlich werde in der »Insel im Rathaus«, wo sich jeder sonnt, alles ausgesessen und sowieso alles verkehrt gemacht. Gerade mit Blick auf den Bahnhofsvorplatz oder ECE brauche der Gemeinderat »keine Profilneurosen, sonst geht das in die Hose«, sangen die Güli Singers, und sie seien »an

Tagen wie diesen« mit Blick auf die mit Flüchtlingen belegten Sporthallen den Sport so leid. Mehrfach bespielt wurde das ECE, das geplante »Ekkehard Einkaufszentrum«, als größeres »Mönch(ow) Kloster«. Im Stile des schwarzen Lochs GVV werde es groß, visionär, verlustreich. Doch mit »ein bisschen Frieden« sei das ECE eine Frage der Sichtweise. So benannte es Obermaffiosi (Hannes Bliestle) einfach nach den Vornamen seiner Kinder. Doch wie vollmundig das Publikum zum Finale »Es war Fasnacht« sang, zeigt vielleicht mehr noch als der tosende Applaus für die einzelnen Nummern, wie unverwechselbar und einzigartig das Tiroler Geschwätz ist.



Mehr Impressionen zum Tiroler Eck unter bilder.wochenblatt.net.



Viel Applaus bekamen die Hexenkatzen beim Narrenspiegel der Chrüzerbrötli-Zunft. swb-Bild: ly

Tolle Chrüzerbrötli

Reichlich Humor beim Narrenspiegel

Singen-Überlingen am Ried (swb). Zu ihrem inzwischen schon traditionellen Narrenspiegel in der nahezu ausverkauften Riedblickhalle lud die Chrüzerbrötli-Zunft aus Überlingen am Ried ein. Unter dem Motto »Feld, Wald und Wiese« moderierte gekonnt und abwechslungsreich Zunftmeister Andreas Jasko das Programm. Zunächst zeichnete Landvogt Herbert Schober von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee verdiente Narren mit etlichen Orden aus. Nach der Hexenkatzen-Clique zogen Klaus Rimmel und Jürgen Schröder als Nachrichtensprecher bei Ried TV das Ortsteilgeschehen durch den Kakao. Die in Schwarzlicht getauchten Hallo-weengeister der Jugendturngruppe des TSV Überlingen be-

geisterten das Publikum. Völlig aus dem Häuschen waren die Zuschauer in der Riedblickhalle dann bei Sabine Pelikans Schönen aus der Chrüzerbrötli-Zunft beim Programm von Überlingens next Top-Model. »Hola Chicas....«.

Schlag auf Schlag ging es weiter mit dem unter fetziger Musik aufgeführten Maskentanz der Chrüzerbrötli-Zunft. »Hei, wo sind se denn au?....sind no uf de Reise«, dargeboten von Armin und Lukas Fendrich, war ein weiteres Highlight auf der Bühne. Der Auftritt des Musikvereins unter der Leitung von Andreas Gnädig beendete den Abend.

Mehr Bilder zum Narrenspiegel unter bilder.wochenblatt.net.



... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Polizeirevier Singen:	07731/888-0
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Tierschutzverein:	07731/65514 (Tierambulanz)
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung:	0160/5187715 07731/921111 Mobil 0173/7204621
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)	
07731/83080 gew.	

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen

0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

06./07.02.2016:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

VEREINSNACHRICHTEN!

SINGEN

BETREFF

Folgende Programmpunkte werden angeboten: Do., 4.2., Fastnachtsferien, Rehasport entfällt. Fr., 5.2., 18-21.30 Uhr Fastnachtsparty im St.-Anna-Saal. Mo., 8.2., Fastnachtsferien, Rehasport entfällt. Di., 9.2., BeTreff geschlossen. Mi., 10.2., 16 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr Spieleabend; 18 Uhr Theater (feste Gruppe). Infos: Tel. 07731/82280915, Fax: 07731/82280922, huber@lebenshilfe-singen.de.

BRIEFMARKENVEREIN

Zum Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen lädt der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen am So., 7.2., von 9.30-11.30 Uhr ins

Restaurant Magricos, Haselbusch 14 in Singen ein. Interessenten sind willkommen. Weitere Infos unter www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK

Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10-11 Uhr »Seniorengymnastik«, Begegnungsstätte, Schwarzwaldstr. 44; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 18.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden

Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Seniorengymnastik«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Seniorengymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardtschule; 17 Uhr Rücken-Fit, Uhlandsporthalle; 18 Uhr »Rücken-Fit für Sie und Ihn«, Uhlandsporthalle; 18 Uhr »Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunde«, DRK-Heim, Hauptstr. 29. Jeden Donnerstag: 15.45 Uhr »Seniorengymnastik«, Bruderhofturnhalle. Jeden Freitag: 14 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebelschule.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Der Seniorennachmittag am Do., 4.2., entfällt.

NATURFREUNDE

Am Aschermittwoch, 10.2., haben die Singener Naturfreunde

um 18.30 Uhr Fischessen im Vereinsheim. Bitte anmelden unter 07731/427280. Nach dem Schmutzige-Donnerstag-Umzug treffen sich die Singener Naturfreunde am 4.2. ab 15 Uhr zu Kaffee und Fettgebäckem im Vereinsheim.

WORBLINGEN

SV

Den 12. Worblinger Bücherflohmarkt veranstaltet der Freundeskreis der Jugendabteilung des SV Worblingen am Sa./So., 12./13.3. im Clubheim des SV Worblingen. Für diesen Event können Bücher im Clubheim des SV Worblingen am Sa., 6.2., 13.2., 20.2. und 5.3. (Abgabeschluss), jeweils von 15-17 Uhr, abgegeben werden. Infos gibt es bei Frau Hirt (07731/52624) oder Frau Zinsmayer (07731/911150).

KURZ & BÜNDIG !

Die **Pfarrgemeinde Herz Jesu** lädt am Sa., 6.2., um 19.30 Uhr zum trad. Fasnetball mit kleinem Narrenspiegel im St.-Anna-Saal (Ecke Höri-/Hegaustraße) ein. Saalöffnung um 18.30 Uhr. Buntes Programm mit attraktiven Einzel- u. Gruppenbeiträgen sowie Tanzmusik.

Der **Seniorenstammtisch Hölzle-König** trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53. Nächster Termin: 17.2.

AWO-Clubprogramm vom 4.2.-10.2.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., »Schmutziger Donnerstag!« 9-12 Uhr Fasnetküchle backen und essen; 9-12 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele; 9-14.30 Uhr offener Treff. Mo., »Rosenmontag« 9-12 Uhr gemeinsames Kochen; 9-12 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung

und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12 Uhr Arbeitsangebot; 14-17 Uhr Pizzen backen und Spiele; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Die **BUND-Kindergruppe Rielasingen-Worblingen** trifft sich am Sa., 13.2., um 9.30 Uhr in Arlen, Eichendorffstr. 3a bei Fam. Gessendorfer, um Nistkästen für die neue Brutsaison zu bauen. Mitgliedschaft nicht erforderlich. Bitte dieses Mal unbedingt einen Akkuschrauber mitbringen sowie Vesper, Trinken und Sitzunterlage; robuste, wettergerechte Kleidung und feste Schuhe sind Voraussetzung. Veranstaltungsende: 11.30 Uhr. Bei extrem schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Gemeinschaftsraum statt. Anmeldung erforderlich bei Waltraud Kostmann, Tel. 07774/1072, mobil 0172/7406414.

Die **IG Metall-Seniorinnen und -Senioren** treffen sich am Di., 9.2., um 14 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Str. 67 in Singen.

Ein **Glaubenskurs** zum Thema »folgen.reich.leben« startet am 17.2. in der Friedenskirche Singen (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde). Beginn ist jeweils mittwochs um 19 Uhr mit einem gemütlichen Abendessen. Der Kurs umfasst 8 Abende und ein Wochenende. Anmeldung bei Pastor Reiner de Vries (Reiner.deVries@friedenskirche.de), Tel. 07731/381734) oder Annet-

te Krings (annette.krings@web.de, Tel. 07731/783366).
Das Finanzamt Singen, Alpenstr. 9, ist am »Schmutzigen Donnerstag«, 4.2., geschlossen. Am »Rosenmontag«, 8.2., ist nur von 7.30-12 Uhr geöffnet.
Maggi-Rentner-Stammtisch »Fridolin«: Nächstes Treffen ist am Do., 11.2., um 12 Uhr im Siedlerheim.
Die Beratungsstunden der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten jeden ersten Donnerstag im Monat von 10-11.30 Uhr beim Stadt seniorenrat Singen, Marktpassage, August-Ruf-Str. 13, 1.OG, finden erst ab März 2016 wieder statt. Erster Termin: Do., 3.3.2016. Infos auch unter 07731/47576 oder behindertenbeauftragter@singen.de, Helga Schwall und Klaus Wolf.
Das Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in der Feldbergstr. 46 ist am 7.2. geschlossen.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 6./7.2.2016:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), mit Orgel, (Pfr. Donner), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl. **Lutherkirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst. **Ev. Stadtgemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. **Freie Evangelische Gemeinde:** Sa., 19 Uhr Gottesdienst, So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste. **»Rielasingen«:** Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. **»Ramsen/Buch«:** Gottesdienst in der Nachbarschaft, siehe andere Kirchgemeinden. **Katholische Kirchen:** Gottesdienste am 6./7.2.2016:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10.31 Uhr Narrenmess im Häs mit den Laugeleuchtern, anschl. Umtrunk. **St. Elisabeth:** So., 10 Uhr Eucharistiefeier. **Herz-Jesu:** So., 10 Uhr Eucharistiefeier - Narrenmesse. **Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu:** So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. **St. Josef:** Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. **Kroatische Gemeinde in St. Josef:** So., 12 Uhr Eucharistiefeier. **Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrauen:** Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. **St. Peter und Paul:** So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Seelachs-Loins	100 g € 1,79
Rotbarschfilet	100 g € 1,99
Saiblinge „küchenfertig“	100 g € 1,59

Aus unserer Feinkosttheke:

Stremellachs	100 g € 2,89
Flusskrebssalat „Marseille“	100 g € 1,89

Sie finden uns dienstags auf dem Wochenmarkt in Konstanz und samstags auf den Wochenmärkten in Radolfzell und Singen.

www.BYTE-WERK.DE

**Webdesign . Webentwicklung
Softwareentwicklung
Schulung . Kurse . Beratung**

Inh. Andreas Lochmann . Überlingen a. R.
+49 (0) 172.81.83.251 . info@byte-werk.de

Entlastung ja – GmbH nein

Neuorganisation und Neuwahlen beim FC Singen erst im Frühjahr

Singen (stm). Sportlich spiele der FC Singen nach den zahlreichen namhaften Abgängen in der Rückrunde um den Klassenerhalt, doch das wirtschaftliche Tal der Tränen habe der Verein bald durchschritten, kündigte Präsident und Interims-Vorstand Dr. Hans-Joachim König am Donnerstagabend bei der Mitgliederversammlung im Clubheim an. Angesichts von aktuell 30.000 Euro Schulden auf dem Geschäftskonto plus 55.000 Euro Hypotheken macht sich nicht nur Oberbürgermeister Bernd Häusler trotzdem Sorgen um die Zukunft des Vereins. Doch dank zahlreicher Gönner seien alle Forderungen des Finanzamts im Herbst beglichen worden. Bezüglich der Sozialversicherungen müssten noch Gespräche geführt werden, die bis Frühjahr abgeschlossen werden sollen, kündigte König weiter an. Doch er sei guter Hoffnung. Dann liege auch der Jahresabschluss 2014/15 vor. Darüber hinaus würden die seit Jahrzehnten den Verein belastenden Darlehen offensiv getilgt – trotz der Schulden seien genügend Mittel für den Rück-



Laut Präsident Dr. Hans-Joachim König ist das wirtschaftliche Tal der Tränen beim FC Singen bald durchschritten. swb-Bild: stm

rundenbetrieb vorhanden, auch um noch den ein oder anderen verbandsligatauglichen Spieler zu verpflichten, so König (siehe Seite 15). Erst wenn das Thema Sozialversicherung abgeschlossen sei, trete der gesamte Vorstand zurück und mache den Weg frei für Neuwahlen. Befürchtungen von Hans-Peter Stroppa, der FC könne danach führerlos sein, trat König deutlich entgegen: Auch wenn seine derzeitige Aufgabe nicht »vergünstigungssteuerverpflichtig« sei, wären dies seine Hauptanliegen. Sicherlich würden sich auch aktuelle Vor-

standsmitglieder wieder zur Wahl stellen, ist sich FC-Präsident König sicher. Eine Absage vom Verband bekam König für seine Idee, den wirtschaftlichen Teil des Vereins in einer GmbH auszulagern. Deshalb habe er jetzt in Anlehnung an das Modell des Freiburger FC einen fünfköpfigen Aufsichtsrat mit renommierten Köpfen aus der Stadt sowie einen verkleinerten Vorstand mit einem Manager, der partiell vergütet werde, zur Diskussion gestellt. Denn der FC Singen brauche in Zukunft semiprofessionelle

Strukturen. Einzig Andreas-Joachim Kohnle äußerte bei der wenig Überraschungen bietenden Mitgliederversammlung Widerspruch und fragte sich mit Blick auf den fehlenden Jahresabschluss 2014/15 »warum sind wir überhaupt da« und stimmte gemeinsam mit einigen Wenigen gegen die Entlastung des Jahresabschlusses und des Vorstandes für das Rumpfsjahr 2013 und das Geschäftsjahr 2013/14, die mehrheitlich festgestellt wurde. Positiv war bei den Gesamtsaldi 2013 von 16.000 Euro und 9.000 Euro im Jahr 2014 der deutliche Rückgang, wenn auch wie Oberbürgermeister Häusler richtig erkannte, es seltsam anmutet, dass »ein Verbandsligist über 200.000 Euro Kosten für seinen Spielbetrieb benötige.« Hoffnung setzt Häusler auf eine gemeinsame Jugendmannschaft in Singen, die von A- bis D-Jugend hochklassig spielen könne und aus der sich Nachwuchsspieler entwickeln werden. Ein Informationsabend hierzu findet am 18. Februar im Clubheim statt, kündigte Rita Jeske an.



Grenzenlose Hilfsbereitschaft war der Schlüssel, dass die 1. Singener Vesperkirche so ein Erfolg werden konnte. Am Schlusstag bewirteten Helfer vom Singener Gastmahl die über 300 Gäste in der Lutherkirche. swb-Bild: stm

»Brot des Glücks«

Gedanken zur Vesperkirche

Singen (stm). Fünfzehn Tage lang war die Singener Lutherkirche zu einer Oase für Alte und Junge, Schüler und Berufstätige, Reiche und Arme geworden und hat fast 5.000 Gästen mehr als nur ein leckeres Mittagessen geboten. Die Vesperkirche bot auch beim Schlusstag am Sonntag wieder eine besondere Atmosphäre des gegenseitigen Miteinanders. Kein Wunder, dass Pfarrerin Andrea Fink in ihrer Predigt über das »Brot des Glücks« – das Teilen mit anderen – sprach. Möglich durch 4.000 Arbeitsstunden von mehr als 400 Helfern, die freiwillig, ehrenamtlich und jederzeit freundlich die Vesperkirche unterstützten, entwickelte sich in den letzten zwei Wochen eine

Veranstaltung, die sich weder Kritiker noch Optimisten je so ausgemalt hatten. Oder wo sonst findet man diese grenzenlose Hilfsbereitschaft, Offenheit und neuen Kontakte als in der Vesperkirche. Auch die Mithilfe von Flüchtlingen aus der Kreissporthalle gleich vom ersten Tag an, reiht sich in dieses in Erinnerung bleibende »Singener Wintermärchen« ein. Deshalb bleibt in Anklang an den Liedtext »Wenn einer alleine träumt, ist es ein Traum – wenn viele gemeinsam träumen, dann ist es der Beginn der neuen Wirklichkeit« nur zu hoffen, dass die Vesperkirche in Singen nachhallt und ein gelebtes Miteinander nicht erst wieder bei der 2. Vesperkirche Singen 2017 erlebbar wird.

180 neue Flüchtlinge nach Singen

Landrat gibt geplante Unterkünfte für insgesamt 1.782 Personen bekannt

Singen (of). In Singen soll im Bereich der Friedrich-Hecker-Straße in der Südstadt die nächste Unterkunft für Flüchtlinge entstehen. Dort werde der Landkreis ein Grundstück der Stadt anmieten, um dort in »Modul-Bauweise« (Container) Unterbringungsmöglichkeiten für 180 Flüchtlinge zu schaffen, gab Landrat Frank Hämmerle den Beschluss aus nicht-öffentlicher Sitzung bekannt. Das Projekt soll in der Bauleistung in Bälde ausgeschrieben werden. Vorerst ist an eine Laufzeit der Unterbringung für fünf Jahre gedacht, gab Hämmerle in der jüngsten Kreisratssitzung weiter bekannt. Als weitere Notunterkunft sollen bald auch zwei Leichtbauhallen auf dem Parkplatz des

im letzten Jahr einem Brand zum Opfer gefallenen Schwabengartenbads in Konstanz erstellt werden. Dort will der Landkreis bis zu 342 Personen unterbringen. Die Leichtbauhallen sollen für einen Preis von 1,33 Millionen Euro vom Unternehmen Fetscher aus Markdorf erworben werden. Der Kreis zahlt für den Parkplatz eine Miete von 3.060 Euro im Monat an die Stadt Konstanz, sagte Hämmerle. Auch über weitere, schon im Vorfeld informierte neue Unterkünfte, hatte der Kreistag am Montag nichtöffentlich entschieden: So werden nun Flächen in der Line-Eid-Straße von der Stadt Konstanz gemietet; hier soll eine Gemeinschaftsunterkunft entstehen. In

der Stromeyersdorf-Straße ist die Anmietung eines Grundstücks für sieben Jahre beschlossen worden, hier soll ein zweigeschossiges Gebäude für 145 Personen erstellt werden, wurde angekündigt. Zudem soll eine Tennishalle mit Tennisplatz in der Konstanzer Eichhornstraße als Notunterkunft für bis zu 300 Personen genutzt werden, wie aus der Sitzung der Kreisräte hervorging. Der Kreis zahlt hier rund 101.000 Euro Miete pro Jahr, wurde am Montag in der Sitzung deutlich. »Wir haben in dieser Sitzung über die Unterbringung von 1.782 Personen entschieden«, so Frank Hämmerle. Im Anschluss an die Bekanntgabe gab es eine lange Diskussion zu Äu-

ßerungen des Landrats in den Medien, in denen er vor drastisch weiter steigenden Flüchtlingszahlen für den Kreis warnte und gar die Absicht zur Zwangseinweisung erwog. Dem Landrat wurde geraten, nicht mit Spekulationen zu operieren, die Stimmung machen könnten. Was er sage, und wie er sich zitieren lasse, das passe eigentlich mit seinem Handeln nicht zusammen. Besonders Birgit Homburger (FDP) ging hier mit dem Landrat ins Gericht. Der Konstanzer Oberbürgermeister Uli Burchardt von der CDU sowie Jürgen Leipold von der SPD forderten, dass Informationen benötigt würden und keine Spekulationen über Medien.

Polizei warnt vor Falschgeld

Landkreis (stm). Mehrere Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld beschäftigen derzeit die Kriminalpolizei im Landkreis. In den vergangenen Wochen sind insbesondere im Raum Singen, Gottmadingen und Radolfzell falsche 50-Euro-Noten überwiegend in Lebensmittelgeschäften aufgetaucht. Um das Falschgeld in Umlauf zu bringen, bezahlen die unbekannten Täter mit den Fälskaten geringwertige Ein-

käufe und lassen sich den Restbetrag ausbezahlen. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Konstanz, Tel. 07531/995-0, zu melden. Die Polizei rät: Prüfen Sie Geldscheine auf ihre Echtheit. Im Verdachtsfall sollte unverzüglich die Polizei verständigt werden. Ein Informationsblatt für Kassenpersonal kann unter www.polizei-beratung.de heruntergeladen werden.



»Allrounder« in Berufsfindung und Karriereplanung
»Karrieretag« am Freitag, 19. Februar, am Stockacher Berufsschulzentrum



Die Anfänge waren schwer. Karl Beirer, der Leiter des Stockacher Berufsschulzentrums, erinnert sich noch genau daran, wie seine Mitstreiter und er die ersten bleischweren Computer in das Bürgerhaus »Adler Post« geschleppt hatten. Inzwischen ist vieles leichter geworden. Zum 25. Mal geht der »Karrieretag« am Freitag, 19. Februar, von 8 bis 16 Uhr über die Bühne, und in den 25 Jahren seit seiner »Geburt« ist die

etwas andere Ausstellungsbörse über sich hinausgewachsen. Veranstaltungsort ist nun nicht mehr das Bürgerhaus, sondern das Stockacher Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße und die benachbarte Kreissporthalle. Die Zahl der Teilnehmer, Firmen, Unternehmen, Vereine, Verbände und Institutionen ist auf über 80 angewachsen. Und das Rahmeprogramm wurde ständig aktualisiert,

verfeinert und etwa um das Café Stift oder das Speed-Dating erweitert. Eines aber ist in 25 Jahren gleich geblieben – der Grundgedanke des »Karrieretags«. Jugendliche, Eltern und Lehrer können sich hier kompakt, konzentriert und kompetent über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten informieren. Sie erhalten Fakten an einem Ort

und von Experten aus der Praxis – zudem sind Jugendliche die »eigentlichen« Organisatoren. Das ganze Spektrum des wichtigen Berufsfindungsprozesses wird mit dem »Karrieretag« abgedeckt. Abiturienten und Absolventen mit Fachhochschulreife können sich gezielt bei einer extra für sie etablierten Plattform weiterhelfen lassen. In der Mensa der Grundschule in der Tuttlinger Straße finden sie von 11

bis 16 Uhr Ansprechpartner von Hochschulen, Fachhochschulen und anderen Bildungsträgern. Außerdem erfahren sie, was sie bei einem Auslandsaufenthalt, einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder einer Au-pair-Tätigkeit beachten müssen. In 25 Jahren ist der »Karrieretag« zu einem »Allrounder« geworden, der alle Sparten des Themas Ausbildung und Beruf abdeckt. – sw



We realize ideas



Reinhard Müller mit Wolfgang Klaiber bei der Verleihung der Goldenen Ehrennadel der Trubehüeter im Rahmen des Narrenspiegels.
swb-Bild: of

Visionen von den Trubehüetern

Singen-Bohlingen (of). Einen sehr schwungvollen Einstand gab die Truebehüeter-Fastnacht am Samstagabend in der Aachtalhalle mit dem Narrenspiegel. Die Narren feierten mit vielen Einlagen die zum Teil urkomischen Begebenheiten aus ihrem Dorf, auch wenn die Halle nicht ganz gefüllt war. Mit der Bohlinger Narrenmusik wurde für ausgelassene närrische Stimmung gesorgt. Für interessante Visionen sorgten dabei erneut die Holzer Tobias Müller, Chris Mock und Tobias Fischer mit ihrer »Tagesschau«, bei der laut den Nachrichten nun das ECE-Center nach Bohlingen kommen solle, nachdem es in Singen so wenig willkommen ist. Dass Bohlingen seine eigenen Presse-Papparazi hat, brachte der Auftritt »Der Schatz im Schlammteich« auf die Bühne. Um offensichtliche Pizza-Beziehungsprobleme ging es bei »Pizza Infragranti« bis zum Schenkelklopfen mit Ingrid Müller und Peter Siegmund, die

Holzer legten – sogar mit Salto, einen munteren CanCan hin und so manches Missgeschick war »D' Frau Müller« (Laura Tegel und Werner Müller) nicht verborgen geblieben, bevor noch mal eine Vision für Bohlingen das Wellness Hotel »Klaubersalz« (Text: Jürgen Sterk) hier ihren Einstanz feierte. Seitenhiebe an das große Singen mit seiner FC-Affäre durften da keinesfalls beim Bohlinger Narrenspiegel fehlen. Laura Tegel und Timo Graf als Ansager hatten hier einen Sonderaplaus verdient. Und auch die Ehre kam nicht zu kurz: Wolfgang Klaiber, der sein Amt im Narrenrat von seinem Vater erbte und der Mister Rettich bei der Sichelhenke ist, für seine langjährige Vorstandsarbeit bei den Trubehüeter bereits mit dem Dackelorden der Narrenvereinigung dekoriert wurde, bekam die goldene Ehrennadel von Narrenpräsident Reinhard Müller angesteckt.

Verzögerung bei Roseneggblick

Rielasingen-Worblingen (of). Enorme Verzögerungen wird es bei der Realisierung des Projekts »Roseneggblick« auf dem ehemaligen Parkplatz der Rielasinger Rosenegghalle geben. Das wurde am Mittwochabend im Rahmen der Gemeinderatsitzung bekannt. Die für diese Sitzung angekündigte Behandlung des Baugesuchs musste wieder von der Tagesordnung genommen werden, gab Bürgermeister Ralf Baumert bekannt. Auf Nachfrage von Gemeinderätin Gudrun Breyer erklärte Hartmut Riester vom Bauamt, dass es im Rahmen der Offenlage die für diese Wohngebäude erforderlichen Bebauungsplanänderungen einen Einwand der Polizei wegen der Einhaltung von »Sichtdreiecken« in Kreuzungsbereichen gegeben habe. Es sei versucht worden, mit einem Ortstermin »die Kuh vom Eis« zu bekommen. Das sei aber nicht gelungen. Nun müssen diese Sichtdreiecke in der Bebauungsplanänderung dargestellt werden und der Bebauungsplan nochmals in eine Offenlage. »Das kostet uns zwei bis drei Monate«, bedauerte Riester. Die Gebäude, die die Tochtergesellschaft der Gemeinde KEG erstellen will, sollen das sehr knappe Angebot für günstigen Wohnraum in der Gemeinde verbessern. Die Fertigstellung werde sich nun deutlich verzögern, meinte Baumert.

Hilfe für Flüchtlingskinder nötig Helfer für Kinderbetreuung und Deutschkurse gesucht

Singen (stm). Mit einem perfekt organisierten Schnellballsystem an Helfern versucht der Helferkreis in Singen (Haylis) dem sprunghaft gestiegenen Anstieg von Flüchtlingszuweisungen Herr zu werden. Denn trotz bislang aktuell 260 Helfern baten der Integrationsbeauftragte der Stadt, Stefan Schlagowsky-Molkenthin, und die Flüchtlingsbeauftragte, Shirin Burkart, am vergangenen Dienstag beim Treffen des Helferkreises im Bürgersaal um weitere Mithilfe. Denn mit der Belegung des ehemaligen Güterbahnhofs und der Zelthalle – die geplante Kapazität an der Radolfzeller Straße wurde von 312 auf 412 Plätze erhöht – ist dringend noch mehr Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge unterm Hohentwiel nötig. Vorteil an den beiden neuen Unterkünften, es gibt einen Raum für Deutschkurse und für Kinderbetreuung, wie die zuständige Sozialarbeiterin Martina Lohr erklärte. Gesucht werden aktuell insbesondere Helfer für Deutschkurse und Kinderbetreuung. »In der Zelthalle tobe das Leben mit 150 lebhaften Kindern«, ergänzte Heimleiterin Petra Martin-Schweizer. Helferin Margret Suhr ergänzte, wie bereichernd die Aufgabe der Kinderbetreuung sei.



Die Heimleiterin der Zelthalle, Petra Martin-Schweizer (Mitte) hofft auf zusätzliche Helfer, die sich beim Helferkreistreffen für diverse Projekte an Stelltafeln eintragen konnten.
swb-Bild: stm

Ein wichtiger Bestandteil der Integration ist die deutsche Sprache: Der Ausbau der Deutschkurse geht weiter voran. Der Helferkreis selbst bietet fünf Kurse in der Hauptstraße und zwei in der Güterstraße an. Neben Lehrkräften werden hier auch ständig Helfer gesucht. Ein unkomplizierter Einstieg bei der Flüchtlingshilfe, warb Dietmar Vogeler um Mithilfe. Schon über 40 Projekte, wie eine eigene Fußballmannschaft, Schwimmen, Arztbesuche, und vieles mehr hat der Helferkreis an den Start gebracht. Neben der Kinder- und Hausaufgabenbetreuung hofft man auf mehr Begleitpersonen für die in Sin-

gen lebenden Flüchtlinge. Ob als loser »German Contact« oder in einer intensiveren Begleitung bleibt schlussendlich jedem Helfer überlassen, betonte Schlagowsky-Molkenthin. Erfreuliches hatte Jugendpfleger Martin Burmeister im Gepäck: 10.000 Euro Landesförderung. Zudem betonte er, die Jugendhäuser in Singen für Flüchtlinge offenzuhalten. Marcel Darin von der Kriminalprävention schätzt die Sicherheitslage weiter als gut an. Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Mithilfe bei Hasytis hat, schreibt eine E-mail an den Helferkreis kkg.hasytis@gmail.com.

Würstle aus dem Bürgerbus

Worblinger feiern Schaflinger Narrenspiegel

Rielasingen-Worblingen (of). Vier Stunden herrlichster Unterhaltung präsentierten die Akteure des Worblinger Narrenspiegels am Samstag in der fast voll besetzten Hardberghalle. Die großen Stars auf der Bühne waren natürlich erneut Zunftmeister Thomas Bertsche und Bürgermeister Ralf Baumert, die in diesem das Thema Bürgerbus recht ausführlich behandelten. Baumert selbst machte sich zur Rentabilität so seine Gedanken und befand, dass man vielleicht eher noch einen Gewinn machen könnte, wenn man einen der beiden Busse gleich als mobile Würstchenbude betreiben würde. Und der Bus auf der Bühne war nicht nur schon umgebaut, mit Baumert selbst gab's nach seiner Premiere als Metzgereiverkäufer beim Jubiläum der Metzgerei Muffler gleich schon ein Naturtalent an der Theke. Themen gab's für die Worblinger Narren in diesem Jahr jede Menge. Die neunmonatigen Bauarbeiten am Rielasinger Sparkassenkreisel, das mickrige Lichtspiel ebendort, die Virentage im Worblinger Naturbad, die Plastikpoller vor dem Rössle in Arlen, des Bürgermeisters Heirat kamen in mehreren Auftritten immer wieder vor. Axel Politz hatte in seiner



Thomas Bertsche und Ralf Baumert philosophierten als Zunftmeister und Bürgermeister vor dem geplanten Bürgerbus über dessen Chancen als Imbiss-Stand.
swb-Bild: of

Nummer »I de Jazz-Bar« inmitten der Tänzerinnen der »Crazy Ladies« gar eine interessante Variante zum in der ganzen Region diskutierten Thema ECE parat: das könnte natürlich noch viel besser in Rielasingen platziert werden. Ein Durchfahrtsverbot in Richtung Singen könne da verhindern, dass die Schweizer nicht im ECE landen würden. Politz hatte sich auch des Themas Flüchtlinge angenommen und war doch auf etwas dünnem Eis gelandet. Er sprach allerdings den Flüchtlingen sein Mitgefühl aus: da seien die nach langer Flucht durch die halbe Welt in Rielasingen gelandet, um dort mit den Ratten der Rattlinger konfrontiert zu werden. Der Narrenspiegel war von vielen Glanzpunkten geprägt: gleich zum Auftakt präsentierte

sich der neue »Worbiolo« (Markus Mayer), das Ortsgeschehen nahm die RiWo-Putze (Elsbeth Patschke) aufs Korn. Der Fanfarenzug hatte sich bei seinem großen Auftritt dieses Mal das Thema Gospel vorgenommen mit Nonnen im Munteren Tanz. »Ba baba Banküberfall« ließen Tanja Auer, Rosi Barth und Stefan Fleckner krackeln. Ein Technelmecht mit »G« unter »Goht's it gieht's it« lieferten Tanja Dehm, Bettina Glasespallek und Theo Rüttinger zum größten Spaß des Publikums. Mit Auftritten der »Sheependales« und dem »Mittler Ried Ballett« schäumte die Stimmung förmlich über.



Bilder vom Narrenspiegel gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Weg frei für »Wirbelwind«

Rielasingen-Worblingen (of). Der Gemeinderat in Rielasingen hat auch baulich den Weg frei gemacht für die Kindertagesstätte »Wirbelwind« im Gebäude der ehemaligen »Sonne« in Worblingen. Dort wird durch den privaten Träger »Mehr Räume für Kinder« mit Sitz in Ludwigsburg eine kleine Kindertagesstätte für rund 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren geschaffen, der die Gemeinde im Angebot der Erziehungsplätze entlasten soll. Die Kindertagesstätte wolle bereits im März in Betrieb gehen können, wurde durch Bürgermeister Ralf Baumert informiert. Der Gemeinderat hatte hier über eine Nutzungsänderung zu entscheiden.

Herdöpfel-Obed in Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (swb). In der Hardberghalle in Worblingen findet am Fasnets-Sonntag, 7. Februar, wieder der Badische Herdöpfel-Obed statt. Auch dieses Jahr kann man sich bereits ab 17 Uhr mit leckeren Herdöpfel-Spezialitäten stärken bevor dann um 18 Uhr die Aachtaler für beste Stimmung sorgen werden. Später werden dann noch die Bad Bulls die Halle rocken. Der Eintritt kostet die Hälfte bis 19 Uhr. Einlass ist beim Herdöpfel-Obed ab 16 Jahren.

Gemeinde weiter mit Rücklagen

Rielasingen-Worblingen (of). Der Haushalt 2016 für die Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist beschlossene Sache. In der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch wurde das Zahlenwerk mit einem Rekordvolumen von 33 Millionen Euro (27,7 Millionen Euro im Vorjahr) verabschiedet. 25,4 Millionen Euro davon gehen in die laufende Verwaltung, 7,6 Millionen Euro in den Investitionshaushalt. 24,4 Prozent des Verwaltungshaushalts fließen dabei in die Personalkosten, die durch die Ausweitung der Kinderbetreuung stark angestiegen sind, informierte Kämmerin Verena Manuth. 1,277 Millionen Euro Zuführung in den Investitionshaushalt sind für Manuth ein Wermutstropfen, dem stellt sie 1,9 Millionen Euro aus dem Vorjahr entgegen, die aufzeigten, dass das Geld durchaus etwas knapper werde, trotzdem könne man die Investitionen noch aus Rücklagen finanzieren, die damit nicht abgeschmolzen sind. Nach der jetzigen Planung betragen die Rücklagen zum Jahresende 2016 dann noch 2,54 Millionen Euro. Eine eventuelle Kreditaufnahme von 500.000 Euro zum Kauf eines Gebäudes zur Anschlussunterbringung wird damit begründet, dass es dafür derzeit zinslose Darlehen der KfW gebe, dieser Kredit also

keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinde bedeute. Allerdings sei derzeit unsicher, ob dieser Kauf zustande komme, sagte Bürgermeister Baumert. Die Gemeinde ist im Kernhaushalt (ohne Wasser und Abwasser) seit 2009 schuldenfrei. »Wir haben noch ordentliche Rücklagen um in den nächsten Jahren das eine oder andere angehen zu können«, zeigte sich Ralf Baumert mit der aktuellen Finanzlage der Gemeinde zufrieden. 3,84 Millionen Euro (Gesamtkosten über vier Millionen Euro) sind für die Generalsanierung der Ten-Brink-Schule eingesetzt. Bürgermeister Ralf Baumert informierte darüber, dass inzwischen Landesförderungen für die energetische Sanierung der Schule über 154.000 Euro zugesagt wurde. Weitere größere Investitionen für 2016 sind der Start der Sanierung der Worblinger Hardstraße mit einem Gemeindanteil von 840.000 Euro (ohne die Investitionen bei Wasser und Abwasser). Zudem wurde die Beschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr für 691.700 Euro, die Beschaffung von zwei Bürgerbussen für 174.000 Euro wie geplante Erneuerungen im Naturbad für angesetzte 100.000 Euro, die in diesem Umfang aber wahrscheinlich nicht benötigt werden, mit dem Haushalt beschlossen.

Mit Hut oder Kappe

Randegg (swb). Das Team vom Randegger Frauenverein lädt am Fasnetsdienstag, 9. Februar, »Zum närrischen Kappennachmittag« ein. Ab 14.30 Uhr, bringt Birgit im Randegger Bürgersaal Spaß und gute Laune mit. »Setzt einen Hut oder Kappe auf, ganz ungeniert, die originellste Kopfbedeckung wird prämiert«, so das Motto.

Die Hobelgeiss feiern

Büsingen (swb). Die Narrenzunft Hobelgeiss Büsingen feiern ihr 40-jähriges Jubiläum am Samstag, 13. Februar, um 20.11 Uhr, gegenüber dem alten Feuerwehrmagazin in Büsingen. Den närrischen Gästen wird ein buntes Programm mit Guggenauftritten geboten. Am Sonntag, 14. Februar, 11 Uhr, wird zum Zunftmeister-Empfang ins Zelt eingeladen und um 14 Uhr beginnt der große Jubiläumsfasnachtsumzug.

Frauenfasnet macht Pause

Watterdingen (swb). Die versehentlich für 3. Februar angekündigte Frauenfasnet in der Biberhalle Watterdingen fällt aus - die Gymnastikfrauen der TuG machen dieses Jahr eine kreative Pause.

Heiße Hexen-Glonker-Nacht

Gottmadingen (swb). Eine heiße Hexen-Glonker-Nacht mit der »Tom Alex Band« geht am Schmotzigen Dunschtig ab 19 Uhr in der Fahr-Kantine in Gottmadingen über die Bühne. Die Band wird die Kantine zum Kochen bringen und die Hexen DJs die Stimmung anheizen. Zwei bekannte Guggenmusiken haben sich ebenfalls angemeldet. Der Eintritt für verkleidete Narren ist frei. Alle Infos unter www.heilsberghexen.de.

VEREINE !
GOTTMADINGEN
DEUTSCH - ITALIENISCHER
FREUNDESKREIS

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Deutsch-Italienische Freundeskreis Gottmadingen am So., 7.2., um 17 Uhr ins Clubheim Bietingen ein.
SCHWARZWALDVEREIN
Die Mittwochswanderer des Schwarzwaldvereins Gottmadingen treffen sich am 10.2. um 13.30 Uhr am Bahnhof Gottmadingen. Infos bei Hans Baum, Tel. 07731/979741.
SIEDLERGEMEINSCHAFT
Die Frauengruppe der Siedlergemeinschaft Gottmadingen veranstaltet am Fasnachtstienstag, 9.2., um 14.30 Uhr ihr Donaustraßengeflüster im Siedlerheim in der Donaustraße.

Gailingen (hz). Das Eichelklaubergelächter begann mit dem Einzug der Narren und einer ironischen und gereimten Begrüßung vom Zunftmeister Patrick Gansser. Danach sang das hochnärrische Volk »In Gelagé am Hochrhi« und der oberste Eichelklaub überlies die »alte, ehrwürdige Bühne der Hochrheinhal« seinem Narrengefolge.

Bis auf zwei Traditionsauftritte gestalteten alle Darbietung die Nachwuchsnarren aus den eigenen Reihen der Zunft. Es war ein gut dreistündiges Bühnenprogramm vom Feinsten, cool und stark gemacht. Selbst die alteingesessenen Narren zollten ihrem Nachwuchs allerhöchsten Respekt für diese unterhaltsame und erfrischende Narrenshow. Die Schwerpunkte lagen beim Dorfgeschehen und beim freundschaftlichen Verhältnis zu den Schweizer Nachbarn. Schmissige Fasnachtsmusik lieferte der Musikverein und die Stimmung im »reparaturbedürftigen Kulturtempel« war



Peter Kaschner begrüßte die Narren zum Biberschwanzgeflüster in der voll besetzten Fest- und Turnhalle in Bietingen. swb-Bild: rab

Akrobatik und reichlich Wortwitz

Bietingen (rab). »Zugabe! Zugabe!« Nein, so schnell wollten die Narren die jungen Tänzer der Gruppe »3Run Unlimited« beim Biberschwanzgeflüster in Bietingen nicht gehen lassen. Zum ersten Mal war die junge Tänzergruppe aus Singen bei dem närrischen Abend in der voll besetzten Turn- und Festhalle dabei - und riss gleich den ganzen Saal von den Stühlen. Zu mitreißender Musik boten Bianca Riecher, Alexander Braun, Timo Granacher, Nick Strehle und Timo Karnitschnig eine originelle und temporeiche Akrobatik-Show, die zudem noch mit Humor glänzte. Doch natürlich war das nicht der einzige Höhepunkt in einem durchweg gelungenen und abwechslungsreichen Narrenprogramm, das den Zuschauern so manche Lachträne abverlangte. Mit einer ordentlichen Portion Wortwitz gesegnet war auch die Nummer der Biberfrauen, die als Schlümpfe verkleidet mit Augenzwinkern und Gesang so manche Eigenart von Mitgliedern der Zunft parodierten. Das Zwerchfell



Ein kräftiges Narro zum Finale vom Eichenklauberschef Patrick Gansser (rechts). swb-Bild: hz

fröhlich und ausgelassen. Es war ein absolut gelungener Auftakt zu den Feiertagen der fünften Jahreszeit. Zu Beginn der Show tanzten die Hochrheinpiraten (Narrenkids) und eine Reisgruppe begab sich auf eine »Odysee durch Gelagé«. Im Jugendtreffwaschsalon wurde »it ganz saubere« Wäsche gewaschen und eine NASA-Rakete landete auf dem Mars. Traditionsastronaut Jür-

gen Ruh setzte die Eichenklaubflagge und die Einstiegs Luke knallte zu. Allerdings, der Unglücksrabe hatte seine Schlüssel im Innern liegen lassen, was eine »Zwangspause« erforderte. Im zweiten Teil berichteten die Fernsehmoderatoren Silke Schneble und Raphael Zeller »Die Olympischen Spiele 2024 werden in Gailingen ausgetragen«. Dafür wird die Struktur des Dorfes geändert. Die Auto-

bahn endet künftig in der Einkaufsmeile, das Schweizer Zollamt wird zu einem ICE Bahnhof umgebaut und die Zöllner arbeiten als neue Bahnschaffner. Der Ortskern wird durch eine U-Bahn vernetzt und in Dessenhofen entsteht der Flughafen, natürlich mit der Anflugschneise über der Schweiz, und die Gemeinde Dörflingen wird zum olympischen Dorf. Mit diesem Programmhöhepunkt

Engener Jugendtreff wird aktiv

Engen (swb). Bei der letzten öffentlichen Jugendgemeinderatssitzung stand die Auswertung der Umfrage und des Jugendforums zum »Neuen Jugendtreff« im Zentrum. Neu im Engener Jugendtreff wird sein: Ab sofort wird dem Wunsch der Jugendlichen, den Jugendtreff auch am Wochenende zu öffnen, Rechnung getragen. Daher ist der Jugendtreff ab sofort montags, mittwochs und freitags von 16 bis 19 Uhr, bei Bedarf bis 20 Uhr geöffnet. Der Thekendienst wird mittwochs künftig von Jugendlichen übernommen. Wenn es weitere Jugendliche gibt, die sich gerne am Thekendienst und der Planung von Veranstaltungen im Jugendtreff beteiligen möchten, können sie sich gerne bei der Stadtjugendpflegerin Anja Kurz melden ([stadtjugendpflege-engen@](mailto:stadtjugendpflege-engen@web.de)

[web.de](mailto:stadtjugendpflege-engen@web.de), Mobil: 0157/86407130). Die nächste Veranstaltung im Jugendtreff ist die Fasnachtstfeier am Mittwoch, 3. Februar, in Kooperation mit der Kinderwohnung Kunterbunt (6- bis 12-Jährige 16 bis 18.30 Uhr, Jugendliche ab 12 Jahren ab 18 Uhr). Zudem wurde beschlossen, dass es in 2016 monatlich einen Jugendgemeinderatsöffnungstag geben wird. An diesem Tag wird der Jugendgemeinderat besondere Aktionen anbieten. Der erste Jugendgemeinderatsöffnungstag ist am Montag, 7. März, von 16 bis 20 Uhr. Nähere Informationen folgen. Darüber hinaus wurde die Durchführung des Flow-Festivals und die Beteiligung am Altstadtfest mit einer Jugendbühne beschlossen. Jugendliche können sich bei der Stadtjugendpflegerin Anja Kurz melden.



Deutsche und italienische Gaumenfreuden gibt es seit Neuestem im Catering-Service »Ingrid's kleine Küche«, der von Ingrid Gruber-Milia (Mitte) aus Randegg betrieben wird. Neben leckeren Speisen und Häppchen für jeden Anlass bietet die sympathische Unternehmerin auch Kochkurse »cucina italiana« in geselliger Runde an - eine tolle Idee für einen ganz besonderen Abend im Kreis von netten Menschen. Das gesamte Angebot und die Termine finden Sie unter www.ingrids-kleine-kueche.de.

trafen die Jungnarren voll ins Schwarze. Ein weiteres Highlight war die Einweihung vom Kronenbrunnen durch das Gemeindeoberhaupt (Maximilian Brennenstuhl) und seiner Sekretärin (Maike Glass). Aus der Einweihung wurde ein Skandal, denn bei der Sekttaufe brach das Kunstwerk zusammen. Da stellte sich die Frage nach dem Sinn eines »monumentalen Wahrzeichens«. Den grandiosen Schlusspunkt setzte das Gesangsquartett Iris Sienel, Claudia Stockburger, Christina Schawalder und Ines Popp. Dieses Mal sangen sie von der neuen Sommerattraktion im Rheinuferpark. Als »Lo-reley« war es ihre Aufgabe bei der Wiffe 74 die Schiffe im Rhein zu versenken. Im Endeffekt passierte gar nichts, deshalb wurde das Finale mit dem Lied »Nein, Nein, s'isch nix passiert« eingeläutet.

Weitere Impressionen unter bilder.wochenblatt.net.

Second Hand für Kids

Hilzingen (swb). Die Fraueninitiative Hilzingen veranstaltet den Tauschmarkt »Second Hand for kids«. Die Nummernvergabe erfolgt am Montag und Dienstag, 15. und 16. Februar. Der Tauschmarkt findet am Freitag, 26. Februar, und Samstag, 27. Februar, in der Hegauhalle statt. Annahme ist am Freitag von 14 Uhr bis 16 Uhr. Angenommen wird nur saubere, gut erhaltene und modische Frühlings- und Sommerbekleidung von Größe 56 bis 182 sowie Umstandsmode, Babyausstattung, Kinderwagen und Spielzeug. Es werden nur Artikel angenommen, die bereits mit Preis, Größe und mit einer ausgegebenen Nummer ausgezeichnet sind. Die Nummern können am Montag, 15. Februar, und Dienstag, 16. Februar, ab 8 Uhr erfragt werden bei: V. Jentner, 07731/64847 und R. Springmann, 07731/65840. Verkauf ist am Samstag, 27. Februar, von 10 bis 11.30 Uhr. Schwangere erhalten gegen Vorlage des Mutterpasses ab 9.30 Uhr Einlass. Rückgabe der nicht verkauften Artikel und Auszahlung nur am Samstag von 15.30 bis 16 Uhr. Nicht abgeholte Gegenstände und Beiträge werden gespendet.

»Man lebt nur einmal«

Engen (swb). Am Freitag, 19. Februar, 20 Uhr, gibt es in der Stadtbibliothek Engen eine lebensbejahende amerikanische Komödie angesichts des baldigen Abschiednehmens zu sehen. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos unter Telefon 07733-501839.